
DER UNBEKANNTE SHAW

GESAMMELTE ROMANE IN
VIER BÄNDEN

„Der Name Bernhard Shaw bedeutet ein Programm. Man weiß, was einen erwartet und wäre enttäuscht, nicht auf Paradoxa, bittere Glossen und derbe Wahrheiten zu stoßen. — Die leicht und launig geschriebenen Romane fesseln das Interesse jeden Lesers von Anfang bis zu Ende, sie sind ungemein vergnüglich zu lesen!“ Diese Pressestimmen sagen nicht zuviel über die nachfolgenden Romane, die gesammelt in netter Geschenkkassette neu herausgebracht wurden:

Die törichte Heirat

528 Seiten

Der typische englische Gesellschaftsroman

Cashel Byrons Beruf

374 Seiten

Der große Boxerroman

Der Amateursozialist

354 Seiten

Das Buch vom Salonsozialismus

Künstlerliebe

510 Seiten

Problem: Heiraten oder Nietheiraten

Jeder Band wird auch einzeln abgegeben!

Handliche Taschenausgabe auf schneeweißem, holzfreiem Papier in schönen Einbänden

*

Preis jedes einzelnen Bandes brosch. 3. — Gm., Halbleinen 5. — Gm., Halbleder 7,50 Gm. * Gesamtausgabe in vier Bänden in Kassette Halbleinen 18. — Gm., Halbleder 28. — Gm.

Gustav Kiepenheuer
Verlag Potsdam

gegrüßt, dabei verklärt ein gewinnendes und väterliches Lächeln seine erhabenen Züge. Der Portier kennt sämtliche Kneipen der Umgegend sowie alle Chauffeure. Der Portier frühstückt in seiner Loge riesige Wurststullen; zu Mittag ißt er große Scheiben Rindfleisch und trinkt dazu aus einem riesigen Glase Bier. Wenn sein Schnurrbart vor Schaum trieft, und gerade jemand kommt, so zieht er gemächlich schlürfend den Schaum ein und geht majestätisch, um zu sehen, was es da draußen gibt.

Der Portier weiß genau, wann wer zu spät kommt. Dann sieht er den Übeltäter befehlshaberisch von oben bis unten an, so daß dem noch übler zumute wird, als ihm sowieso schon war. Der Portier hat nicht gern, wenn gewöhnliche Leute den Fahrstuhl benutzen. Der Portier ist immer im Betrieb, der Fahrstuhl nur, wenn er es wünscht. Der Fahrstuhl ist nur für den Portier und die Chefs da. Portiers sind ein unumgänglicher Schmuck der Fassade. Der Portier nimmt Trinkgelder im Schatten seines riesigen Bauches, stumm, höchstens nur leise einen Dank brummelnd, wie wenn eine feierliche Handlung, die sich von selbst versteht, von statten gegangen wäre.

Der Portier kommt sich unentbehrlich für den Fortgang des gesamten Betriebes vor.

Der Angestellte, der etwas werden will.

Der Angestellte, der etwas werden will, ist von beflissenem Eifer. Er steht kurz vor seiner Beförderung zum (... nach Belieben auszufüllen). Dieser Angestellte ist schon eine Viertelstunde vor Beginn des Dienstes da und geht niemals mit den